



Dienstag, 01. Juni 2021, 17:00 Uhr
~2 Minuten Lesezeit

Ken ohne FM

Im Rubikon-Exklusivinterview erklärt Ken Jepsen, warum sein neues Portal „apolut.“ heißt und es ihm wichtig ist, den Staffelstab an die nächste Generation zu übergeben.

von Die Videoredaktion
Foto: Juice Flair/Shutterstock.com

Aus „Raider“ wurde „Twix“ und aus „KenFM“ wird „apolut.“. Ken Jepsen gibt das Portal an die nachfolgende Generation ab. Damit macht er wegweisend vor, wie man zum richtigen Zeitpunkt

aufhört. In einer Zeit, in der die Menschen krampfhaft klammern – an ihren Posten und ihrem Leben –, zeigt er, wie Loslassen geht.

Ende Mai wussten die Gazetten zu berichten, dass der Berliner Verfassungsschutz das alternative Medienportal KenFM beobachtet. Als wäre dies zuvor nicht der Fall gewesen. Mit der öffentlichkeitswirksamen Verlautbarung sollte wohl verkündet werden, dass das Portal auf der Abschussliste steht. Relativ blöd aus der Wäsche wird man nun beim sogenannten Verfassungsschutz gucken, wenn sich das Beobachtungsobjekt vor den eigenen Augen verändert.

Aus KenFM wird nun das Portal *apolut.*: neues Programm, neue Themen, neue Gesichter. Jebesen selber zieht sich in die Rolle eines Beraters im Hintergrund zurück und wird selbst „nur“ noch einen kleinen philosophischen Kanal betreiben.

Warum die Gesellschaft, die Welt sich in dieser Schieflage befindet, wurde auf Jebesens Portal fast eine Dekade lang bis ins kleinste, haarfeinste Detail analysiert – aus unterschiedlichen Perspektiven. Nun, da wir gesellschaftlich in einer Sackgasse angelangt sind und die Missstände fast jeden Menschen unmittelbar betreffen, ist die Zeit des ewigen Diskutierens vorbei. Stattdessen beginnt die Phase des Tatsachen-Schaffens, des In-die-Eigenverantwortung-Kommens, des konstruktiven Lösungen-Findens.

Ken Jebesen gibt damit das nach ihm benannte Portal an die nächste Generation ab und „entpersonifiziert“ es. Der neue Fantasienname „apolut.“ ist frisch und unverbraucht, ohne einem Personenkult die Türe zu öffnen. Damit zeigt Jebesen, wie Demut, Loslassen und das

Aufbrechen zu neuen Ufern geht.

Mit dem neuen Portal öffnet sich zugleich ein unbeschriebenes Kapitel, ein neues Feld. Ganz gleich, wie sich *apolut.* entwickeln wird – die Zielgruppe ist und bleibt der Mensch.

Video (<https://www.bitchute.com/embed/zfopL4eHbavb/>)

Jens Lehrich im Interview mit Ken Jebsen

(<https://www.bitchute.com/video/zfopL4eHbavb/>)

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Bewegtes Bild „bewegt“, besonders dann, wenn die Persönlichkeiten, denen wir ein Forum geben, mit ihrem Wissen, ihrem Verstand aber besonders auch mit ihrer Menschlichkeit für eine bessere Welt agieren. Menschen, die in den Mainstream-Medien kaum oder gar kein Gehör mehr finden, weil sie Wahrheiten aussprechen, die dem neoliberalen Kapitalismus ein Dorn im Auge sind, Menschen, die mutig ihren Weg gehen und unserer Gesellschaft dabei helfen, durch einen Perspektivwechsel das eigene Leben zu verbessern.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz** ([Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International](#))

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert.

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.